

reicher Verbesserungen auf dem Wege, eine nie geahnte Verbreitung zu gewinnen. Der Massivreifen setzte der wünschenswerten Beschleunigung dieser Fahrzeuge unüberwindliche Hindernisse entgegen. Die Erschütterungen wurden bei gesteigerter Fahrgeschwindigkeit zu stark und führten zur Beschädigung der beförderten Güter. Unter Anwendung des Cordgewebes schuf daher die Continental 1922 den „Riesenschwammreifen“. Dieser verbindet hohe Elastizität mit großer Tragfähigkeit. Unverzüglich machten sich auch die großen Personenwagen, die Überlandomnibusse usw. diese neue Errungenschaft zu eigen.

Dann brachte die Continental den „Elastic-Reifen“ heraus. Dieser bietet auch bei starker Belastung durch seine Hohlräume dem Gummi eine Möglichkeit des Ausweichens und absorbiert so die für Last und Wagen gefährlichen Stöße auf schlechter Straße.

Bahnbrechend hat die Continental gewirkt bei der Einführung des „Ballonreifens“. Heute werden alle modernen Wagen nur noch mit dieser Niederdruckbereifung geliefert. Doch begegnete die Einführung in Deutschland mannigfachen Hindernissen, weil viele sich wegen der Kostenfrage nicht ohne weiteres entschließen konnten, diese Bereifung für den ganzen Wagen mit den dazu erforderlichen neuen Rädern anzuschaffen. Um auch diesen die Möglichkeit zu geben, hat die Continental einen Übergangsreifen geschaffen, der ohne jede Änderung an Wagen, Rad oder Felge an Stelle der bisherigen Hochdruckreifen montiert werden kann. Der Kraftfahrer kann daher zunächst zweckmäßig sich zwei „Type-Ballonreifen“ für die Hinterachse, welche ja die Hauptlast des Wagens trägt, anschaffen und die alte Bereifung auf den Vorderrädern aufbrauchen.

Die gesamte Einrichtung der Fabrik entspricht den neuesten Forschungen und Erfahrungen. Reifen, zahllose technische Bedarfsartikel, Gummiabsätze, chirurgische und hygienische Erzeugnisse aller Art, Tennis- und Spielbälle, Billardbanden, Regenbekleidung und was es sonst noch alles an Bedarfsgegenständen aus Weichgummi gibt, werden dort hergestellt.

In jeder Beziehung ist die Continental bemüht, den Kraftverkehr zu erleichtern und volkstümlich zu machen.

Durch die Anbringung von Wegweisern, Orts- und Warnungsschildern in ganz Deutschland, durch „Continental-Straßenkarten und Atlanten“ und durch das „Continental-Handbuch“, welches dem Kraftfahrer mannigfache Dienste leistet, hat sie sich in allen Kreisen des Kraftfahrwesens warme Anerkennung erworben. Eine Hauszeitschrift „Echo Continental“ erscheint monatlich in einer Auflage von 80 000 Exemplaren. Sie berichtet in Wort und Bild über alle sportlichen Ereignisse der Neuzeit und dient im Rahmen einer anregenden Unterhaltungslektüre zur angenehmen Belehrung seiner Leser und damit zur Förderung des gesamten Kraftfahrwesens.

Der Name Continental ist in der Gummiindustrie ein Symbol geworden für Qualität und Leistungsfähigkeit.



Das Rohgummilager